

wischbaren Flächen eine wesentliche Vermehrung erfährt, war für mich der Grund, nach einer längeren Versuchsdauer mit den sonst so einladend aussehenden Blumerschen Absorptionsapparaten zu meinen Absorptionsapparaten schon wegen der Einfachheit ihrer Behandlung sowohl durch den Anfänger wie auch den Geübten zurückzukehren und ihnen den Vorzug zu geben. Dies gilt für unsere Breiten und Klimaten. Es wäre aber möglich, daß der Blumersche Absorptionsapparat trotz seiner angeführten Mängel in den Tropen Vorteile bieten könnte.

Die Mariottesche Flasche.

Sie dient zur Erzeugung eines bestimmten, leicht zu ändernden verminderten Druckes in den Absorptionsapparaten, um deren Reibungswiderstände so zu überwinden, daß im Innern der Kautschukverbindung zwischen Schnabel und Chlorcalciumrohr annähernd der Barometerstand herrscht. Sie besteht, wie aus der Zeichnung Abb. 3 *MFL* hervorgeht, aus einer Abklärflasche von $\frac{1}{2}$ —1 l Inhalt, in deren unterer Tubulatur mit einem einfach

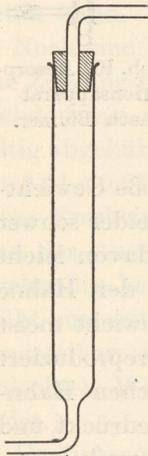


Abb. 11. Chlorcalciumrohr mit zwei rechtwinklig abgewinkelten Ansatzröhrchen. (Natürl. Größe.)

gebohrten Korkpfropf ein englumiges Glasrohr von etwa 3 mm wie ein einarmiger Hebel drehbar angefügt ist. Ist der Lumen weiter als 2 mm, so treten beim Senken des Hebels leicht Schwierigkeiten für die Füllung mit Wasser ein. Dieses Glasrohr ist zu diesem Zwecke an dem einen Ende rechtwinklig abgebogen, das abgebogene Stück steckt in der Bohrung des Korkes. Der lange Teil, welcher mindestens bis zur oberen Mündung der Flasche reichen soll, ist nach der Seite hin rund abgebogen. Zur Einfügung dieses „Hebels der Mariotteschen Flasche“ eignen sich Kautschukpfropfen durchaus nicht, weil sie das Glasrohr federnd festhalten, während der Hebel in der Bohrung des Korkes die geringste Lageveränderung bleibend beibehält. In der oberen Mündung der Abklärflasche steckt hingegen ein doppelt gebohrter Kautschukpfropfen, dessen eine Bohrung mit einem passenden Glasstab verschlossen wird. Bei Nichtgebrauch soll dieses Verschlußstück entfernt werden, weil sonst bei steigender Zimmertemperatur